

Struktur der konkret-historischen sozialistischen Gesellschaft wird deshalb auch durch die Erfordernisse des Schutzes des Sozialismus, durch die Anforderungen und Ergebnisse des Kampfes der sozialistischen Staatengemeinschaft für Frieden und Abrüstung bestimmt.

Marx, Engels und auch Lenin hoben hervor, daß der Klassenkampf des Proletariats der Form nach zunächst ein nationaler Kampf ist. Zugleich betonten sie den internationalistischen Inhalt der historischen Mission der Arbeiterklasse. Im Hauptdokument der Moskauer Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien von 1969 wurde festgestellt: „Die Entwicklung und Festigung jedes einzelnen sozialistischen Landes ist eine wichtige Bedingung für den Vormarsch des gesamten sozialistischen Weltsystems.“⁴³ Diese Feststellung schließt das Verabsolutieren des nationalen Interesses eines sozialistischen Landes gegenüber den Interessen der internationalen Arbeiterklasse aus.

Ebenso wie im Inneren der Gesellschaft die gemeinschaftlichen Interessen nicht bloß in der Vorstellung existieren, sondern zuerst in der Wirklichkeit als gegenseitige Abhängigkeit der Individuen einer Gemeinschaft auftreten, so existiert das gemeinsame Interesse der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft als tatsächliche wechselseitige Abhängigkeit zwischen ihnen. Die internationalen Interessen der sozialistischen Staatengemeinschaft sind für jedes einzelne Land grundlegende Interessen.

Da die sozialistischen Länder nationalstaatlich organisiert sind, muß der Zusammenhang zwischen den gesellschaftlichen Interessen, die im Inneren auftreten, und den Interessen der sozialistischen Staatengemeinschaft insgesamt im staatlichen Willensbildungsprozeß hergestellt werden. „Die Gesamtheit der gesellschaftlichen Interessen, die die Entwicklung der einzelnen sozialistischen Länder und ihrer Gemeinschaft bestimmen, erscheint in Form staatlicher Interessen. In dieser Form, durch die die gegenwärtige Struktur des sozialistischen Weltsystems bestimmt wird, ist ein zweifacher Inhalt enthalten. Erstens sind es jene Interessen, die die gegenwärtigen und langfristigen Entwicklungsbedürfnisse der sozialistischen Staatengemeinschaft, d. h. des sozialistischen Systems als solches, zum Ausdruck bringen. Ihre Interessen als revolutionärer Hauptkraft der Gegenwart fließen zusammen mit denen der internationalen kommunistischen Bewegung. Zweitens enthalten die staatlichen Interessen inhaltlich die spezifischen nationalen Interessen, die die Besonderheiten der inneren Entwicklung des Landes, seiner internationalen Lage, seines nationalen Gepräges usw. widerspiegeln.“⁴⁴

Insgesamt sind in der sozialistischen Gesellschaft, bedingt durch den Stand der Arbeitsteilung und den daraus erwachsenen Reproduktionsprozeß, fol-

43 Internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau 1969, Berlin 1969, S. 28.

44 I. Dudinski, „Die Wechselbeziehungen zwischen Nationalem und Internationalem im Weltsystem des Sozialismus“, in: Die entwickelte sozialistische Gesellschaft ..., a.a.O., S. 201.